

Sperrung der Bahnstrecke Berlin Wannsee – Berlin-Charlottenburg ab 11.12.2011

Version: 08.11.2011

FAQ - Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Liste der häufig gestellten Fragen finden Sie Antworten zu allen Themenbereichen im Zusammenhang mit der bevorstehenden Streckensperrung.

Inhalt

FAQ - Häufig gestellte Fragen.....	1
Welche Strecke bzw. welcher Abschnitt wird gesperrt?	2
Wann bzw. wie lange wird gesperrt?.....	2
Welche Linien sind direkt betroffen?	2
Welche Linien sind auch indirekt betroffen?	2
Wo und was wird gebaut?	3
Warum muss die Strecke komplett gesperrt werden?	3
Gibt es ein Ersatz- und Umleitungskonzept?	3
Wie sieht das Ersatzkonzept konkret aus?	4
Wie werden die Universitätsstandorte in Potsdam während der Bauarbeiten angebunden sein?	5
Bestehen darüber hinaus weiträumige Umfahrungsmöglichkeiten?.....	6
Wie wirkt sich die Baumaßnahme auf die Fahrzeiten aus?.....	6
Was muss tariflich beachtet werden?.....	7
Wird die S-Bahn die vielen Fahrgäste befördern können?	8
Wie werden die Öffentlichkeit und die Reisenden informiert?	8
Wann ist der neue Fahrplan im Internet abrufbar?.....	9
Was müssen mobilitätseingeschränkte Reisende beachten?	9
Was ändert sich nach den Bauarbeiten?	11
Ihre Informationsmöglichkeiten	12

Welche Strecke bzw. welcher Abschnitt wird gesperrt?

Gesperrt wird die Strecke zwischen den Bahnhöfen Berlin Wannsee und Berlin-Charlottenburg. Von der Sperrung ist nicht die parallel verlaufende S-Bahn Strecke (Linie S7) betroffen.

Wann bzw. wie lange wird gesperrt?

Die Sperrung beginnt am 11.12.2011 und dauert eine ganze Fahrplanperiode (Fahrplan 2012). Die Sperrung endet am 8.12.2012.

Welche Linien sind direkt betroffen?

Von der Totalsperrung sind die Linien RE1 und RE7 direkt betroffen. Zusätzlich ist auch das IC-Zugpaar 2432/2431 Cottbus – Berlin – Potsdam – Norddeich und zurück (VBB-Tarifanerkennung im Abschnitt Potsdam – Berlin – Cottbus) betroffen. Die genannten Linien bzw. Züge verkehren nicht im bzw. über den Streckenabschnitt Berlin Wannsee und Berlin-Charlottenburg.

Welche Linien sind auch indirekt betroffen?

Von den Bauarbeiten sind weitere Linien indirekt betroffen. So verkehren einzelne Fahrten der RB21 Wustermark – Potsdam im Rahmen des Umleitungs- und Ersatzkonzeptes abweichend über Berlin-Spandau nach Berlin Hbf (tief) und nicht nach bzw. von Wustermark.

Die Linie 33 (ab 11.12.2011 neu durch die ODEG betrieben, deshalb OE33) verkehrt weiterhin zwischen Jüterbog, Beelitz Stadt, Michendorf und Berlin Wannsee, jedoch besteht in Berlin Wannsee eine Umstiegsmöglichkeit in Richtung Berlin Mitte dann nur zur S-Bahn.

Die Linie RE1 ist auch im Abschnitt Berlin Stadtbahn – Fürstenwalde – Frankfurt (Oder) – Eisenhüttenstadt von Fahrplanänderungen betroffen. In diesen Abschnitten ändert sich der Fahrplan im Vergleich zu heute.

Wo und was wird gebaut?

Zwischen den Bahnhöfen Berlin Wannsee und Berlin-Charlottenburg müssen sämtliche Brücken, Unterbau, Gleise und Stromversorgung grundlegend erneuert werden.

Insgesamt werden 17 Überbauten an 8 Eisenbahnbrücken neu- oder umgebaut. Dies sind die Brücken: Auerbacher Straße, Hüttenweg, Forstweg, Fischerhüttenweg, Weg zum Schlachtensee, Spanische Allee, das Kreuzungsbauwerk Linien S1/S7 sowie die Brücke Parallelstraße.

Im Rahmen der Bauarbeiten werden ca. 50.000 t Gleisschotter, ca. 34.000 Bahnschwellen sowie Schienen auf einer Länge von ca. 42 km erneuert bzw. ausgetauscht. Die Investitionen betragen 23 Mio. €

Warum muss die Strecke komplett gesperrt werden?

Die ursprünglichen Planungen sahen die Durchführung der Baumaßnahme mit verschiedenen eingleisigen Abschnitten vor. Damit wäre die Aufrechterhaltung des Zugverkehrs zwar möglich gewesen, jedoch nur eingeschränkt, mit ständig wechselnden Baufahrplänen sowie über einen langen Zeitraum bis zum Jahre 2015. Bereits heute beeinflussen die angefangenen Bauarbeiten in diesem Bereich die Pünktlichkeit der Linien RE1 und RE7 nicht unerheblich. Aus diesen Gründen wurde nach intensiver Abwägung entschieden, den betroffenen Abschnitt für ein Jahr komplett zu sperren. Dadurch können der Bauzeitraum deutlich verkürzt und die geplanten Angebotsausweitungen zwischen Potsdam und Berlin mit nur einer einjährigen Verzögerung im Dezember 2012 umgesetzt werden.

Gibt es ein Ersatz- und Umleitungskonzept?

Um die Beeinträchtigungen für die Fahrgäste trotz Bauarbeiten so gering wie möglich zu halten, wurde ein umfangreiches Ersatz- und Umleitungskonzept entwickelt. Für die Fahrgäste ändern sich dadurch teilweise die Fahrstrecken, Umsteigebahnhöfe und Reisezeiten aber auch die Verkehrsmittel.

Wie sieht das Ersatzkonzept konkret aus?

Die wichtigste alternative Fahrmöglichkeit wird die S-Bahnlinie S7 sein. Für Fahrgäste aus dem Raum Berlin ist die S7 die alternative Fahrmöglichkeit zwischen Berlin und Potsdam. Sie bietet zudem auch weiterhin Direktverbindungen zwischen Berlin und Potsdam.

Weiterhin verkehren Züge umgeleitet bzw. zusätzlich, um die Baustelle weitläufig zu umfahren.

RE1 Magdeburg - Frankfurt (Oder) - Eisenhüttenstadt

Die Züge von und nach Magdeburg werden im Stundentakt zwischen Werder (Havel) und Berlin Zoologischer Garten umgeleitet, mit zusätzlichen Halten in Golm und Berlin-Charlottenburg. In Werder (Havel) bestehen Anschlüsse zu zusätzlichen Pendelzügen nach Berlin Wannsee über Potsdam Hbf.

Zusätzlich zur Umleitung beginnen bzw. enden diese Züge bereits in Frankfurt (Oder) und fahren dort früher ab bzw. kommen später an.

Zwischen Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt verkehren Pendelzüge. Um zu gewährleisten, dass zwischen Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt in etwa der gleiche Fahrplan und die gleichen ÖPNV-Anschlüsse wie heute bestehen bleiben, fahren diese Pendelzüge im Abschnitt Frankfurt (Oder) - Eisenhüttenstadt in den gewohnten Zeiten des heutigen RE1. Daher besteht leider kein direkter Anschluss zwischen den umgeleiteten Zügen und den Pendelzügen.

Die Züge der Linie RE11 Cottbus – Frankfurt (Oder) fahren ebenfalls unverändert. Hier bleibt der Anschluss erhalten.

RE1 Brandenburg (Havel) - Frankfurt (Oder)

Die Züge von und nach Brandenburg (Havel) werden in zwei Abschnitte geteilt: Brandenburg (Havel) - Berlin Wannsee und Berlin-Charlottenburg - Frankfurt (Oder). Zur Weiterfahrt kann jeweils die S-Bahn genutzt werden.

Zu den Hauptverkehrszeiten besteht in Potsdam Park Sanssouci außerdem ein Anschluss zu den RB21-Umleiterzügen von/nach Berlin Hbf (tief). Dadurch ergibt sich für Pendler eine zweite Umfahrungsmöglichkeit zwischen Brandenburg Hbf und Berlin.

RE1 Verdichterzüge Brandenburg (Havel) - Potsdam (zur Hauptverkehrszeit)

Die Verdichterzüge zur Hauptverkehrszeit werden um etwa 30 Minuten verschoben. Damit ergeben sich zwischen Brandenburg (Havel) und Potsdam halbstündliche Direktverbindungen und zudem in Werder (Havel) Anschlüsse zu den RE1-Umleiterzügen nach Berlin.

Pendelzüge zwischen Werder (Havel) und Berlin Wannsee stellen im Stundentakt sicher, dass die Potsdamer Fahrgäste in Werder die Züge von/nach Magdeburg erreichen.

RE7 Dessau – Bad Belzig – Berlin Stadtbahn – Wünsdorf-Waldstadt

Die Linie RE7 wird in zwei Linienabschnitte geteilt: Dessau – Bad Belzig - Berlin Wannsee und Berlin Zoologischer Garten – Flughafen - Wünsdorf Waldstadt. Zur Weiterfahrt in Berlin Wannsee können jeweils die S-Bahn-Linien S7 und S1 genutzt werden.

Zur Hauptverkehrszeit werden zusätzliche Züge zwischen Bad Belzig und Berlin Gesundbrunnen eingesetzt, welche zur Umfahrung der Sperrung ab Michendorf über Berlin Südkreuz, Potsdamer Platz und Berlin Hbf (tief) umgeleitet werden.

RB21 Griebnitzsee – Potsdam – Wustermark/Berlin Hbf (tief)

Zur Hauptverkehrszeit an Tagen Montag bis Freitag werden einzelne Züge der Linie RB21 ab Priort nach Berlin Hbf (tief), mit zusätzlichen Halten in Dallgow-Döberitz, Berlin-Spandau und Jungfernheide verlängert bzw. umgeleitet. In Dallgow-Döberitz besteht in diesen Fällen Anschluss zum RE von/nach Rathenow, um die Verbindung zwischen Potsdam, Wustermark und Rathenow weiterhin sicherzustellen. Der RE nach/von Rathenow ist neu die Linie RE4, nicht mehr die RE2.

Wie werden die Universitätsstandorte in Potsdam während der Bauarbeiten angebunden sein?

Trotz Baumaßnahme können bereits mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2011 weitere Verbesserungen in der Bahnanbindung der Universitätsstandorte von Potsdam realisiert werden. So werden z. B. die Bahnhöfe Golm, Potsdam Park Sanssouci und Griebnitzsee mit der RB21 und RB22 untereinander im Halbstundentakt verbunden sein. Für den Hauptstandort Golm besteht mit

dem umgeleiteten RE1 neu eine stündliche Direktverbindung von und nach Berlin. Zusätzlich verkehrt die RB21 in der Hauptverkehrszeit auch von den Bahnhöfen Griebnitzsee, Potsdam Park Sanssouci und Golm direkt über Berlin-Spandau nach Berlin Hbf (tief).

Das bestehende S-Bahnangebot zwischen Griebnitzsee und Berlin mit der Linie S7 besteht weiterhin.

Bestehen darüber hinaus weiträumige Umfahrungsmöglichkeiten?

Ja, z. B.:

- Potsdam - nördliches Brandenburg: mit der Linie RB20 von Potsdam über Hennigsdorf (Anschluss RE6) neu ab Dezember 2011 durchgehend nach Oranienburg (Anschluss RE5 und RB12),
- Potsdam – Flughafen Schönefeld: mit der neuen Linie RB22 von Potsdam Hbf ab Dezember 2011 in nur noch etwa 40 Minuten zum Flughafen Schönefeld (dort Anschluss zur RB14),
- Potsdam – südliches Brandenburg: mit der Linie OE33 neu ab Dezember 2011 im Stundentakt z. B. ab Berlin Wannsee oder Potsdam-Rehbrücke, Beelitz Stadt nach Jüterbog (dort Anschluss zum RE5),
- Kleinmachnow/Stahnsdorf – Berlin mit der S25 neu seit Juli 2011 im 10-Minuten-Takt von Teltow Stadt nach Berlin.

Wie wirkt sich die Baumaßnahme auf die Fahrzeiten aus?

Für viele Verbindungen kann somit während der Streckensperrung eine adäquate Ersatzverbindung angeboten werden. Die Fahrzeitverlängerung beträgt in der Regel etwa zehn Minuten, je nach Relation kann dieser Wert geringer oder in Einzelfällen auch höher ausfallen.

Durch den Linienverlauf der S7 über den gesperrten Abschnitt hinaus nach Potsdam Hbf und zur Berliner Stadtbahn ist für viele Fahrgäste - wenn überhaupt - nur ein zusätzlicher Umstieg erforderlich.

Fahrzeitvergleich für ausgewählte Verbindungen

Relation	Fahrzeit Regionalverkehr Fahrplan 2011	Ausgewählte Fahrzeit Ersatzkonzept
Wannsee - Charlottenburg	14 Min. RE7 ohne Umstieg	15 Min. S7 ohne Umstieg
Wannsee - Berlin Hbf	18 Min. RE1 ohne Umstieg	27 Min. S7 ohne Umstieg
Wannsee - Frankfurt (Oder)	90 Min. RE1 ohne Umstieg	103 Min. ein Umstieg
Potsdam Hbf – Berlin Zoo	20 Min. RE1 ohne Umstieg	31 Min. S7 ohne Umstieg
P-Park Sanssouci – Berlin Hbf	32 Min. RE1 ohne Umstieg	43 Min. ein Umstieg
Golm – Berlin Hbf	45 Min. ein Umstieg	39 Min. RE1 ohne Umstieg
Magdeburg Hbf – Berlin Hbf	101 Min. RE1 ohne Umstieg	115 Min. RE1 ohne Umstieg
Bad Belzig – Berlin Hbf	66 Min. RE7 ohne Umstieg	80 Min. ein Umstieg
Beelitz Stadt – Berlin Hbf	53 Min. ein Umstieg	60 Min. ein Umstieg

Was muss tariflich beachtet werden?

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, mit VBB-Fahrausweisen alle Verkehrsmittel innerhalb des angegebenen Geltungsbereiches zu nutzen – alle Verkehrsmittel umfassen die Züge des Eisenbahn-Regionalverkehrs (z.B. RE, RB, OE) die S- und U-Bahnen, Straßenbahnen, Busse sowie ausgewählte Fähren.

- Alle VBB-Fahrausweise, die mindestens die Gültigkeit für Berlin AB aufweisen, berechtigen die Kunden natürlich auch zur Nutzung der parallel verkehrenden S-Bahn-Linie S7 zwischen Berlin-Charlottenburg und Berlin Wannsee.
- Alle VBB-Einzelfahrausweise und VBB-Tageskarten, die für die Streckenabschnitte Berlin AB – Bad Belzig – Berlin AB sowie Berlin AB – Brandenburg Hbf – Berlin AB gültig sind, werden ohne Aufpreis in den Nahverkehrszügen der Deutschen Bahn auch für die Umfahrung der Baustelle anerkannt (zum Beispiel RE1 oder RE7-Zusatzzüge, die nach Berlin Hbf verkehren).

- Alle VBB-Zeitkarten, die den Geltungsbereich für Berlin ABC bzw. Berlin ABC + 1/2 Landkreis/e aufweisen, gelten selbstverständlich auch zur Umfahrung der Baustelle innerhalb von Berlin C [zum Beispiel Umleiterzüge der Linien RE1, RE7 und RB21].
- Fahrkarten der Deutschen Bahn AG (Normalpreise, Sparpreise, die BahnCard 100 und sonstige Fahrkarten nach den Beförderungsbedingungen der Deutschen Bahn AG) gelten regulär auch in den Zügen der S-Bahn Berlin GmbH. Somit können die S-Bahnlinien 1 und 7 zur Umfahrung der Baustelle genutzt werden.
- Für eine Umfahrung der Baustelle zwischen Berlin Zentrum (Tarifzone A) und Berlin Wannsee über Golm und Potsdam ist das Lösen eines Anschlussfahrausweises Berlin C erforderlich.

Wird die S-Bahn die vielen Fahrgäste befördern können?

Die S-Bahn-Linie S7 verkehrt ab Dezember 2011 mit maximal möglicher Zuglänge und tagsüber im 10-Minuten-Takt. Sie bietet somit die Voraussetzung, das erhöhte Fahrgastaufkommen zu bewältigen.

Wie werden die Öffentlichkeit und die Reisenden informiert?

Die Öffentlichkeit wurde bereits über die Presse über die Baumaßnahmen und das Ersatzkonzept informiert.

Zur detaillierten Information der Reisenden werden alle verfügbaren Medien genutzt. Informationsmöglichkeiten im Internet bestehen bei der Reiseauskunft der Deutschen Bahn unter www.bahn.de sowie des VBB unter www.VBBonline.de.

Unter www.bahn.de/bauarbeiten werden beginnend ab Anfang November umfangreiche Informationsmaterialien mit Fahrplänen und Kartenmaterial sowie zur Baumaßnahme selbst bereitgestellt.

Auf den Stationen und in den Zügen werden bereits im Vorfeld des Fahrplanwechsels Max-Maulwurf-Plakate und Ansagen auf die Baumaßnahme hinweisen.

Wie bei anderen großen Bauvorhaben werden ab Mitte November in den Zügen und auf den Bahnhöfen Informationsbroschüren mit Fahrplänen, Karten und Hintergrundinformationen verfügbar sein.

Streckenfahrpläne für die Linien RE1 und RE7 werden wie gewohnt im Dezember erscheinen.

Wann ist der neue Fahrplan im Internet abrufbar?

Fahrgäste können sich seit dem 18.10.2011 im Internet unter www.bahn.de oder www.VBBonline.de über ihre Fahrmöglichkeiten vorab informieren.

Was müssen mobilitätseingeschränkte Reisende beachten?

Folgende Fahrempfehlungen gelten auch stets für die Gegenrichtung.

1. Der Bahnsteig des Bahn-Regionalverkehrs in Berlin Wannsee ist mit dem Fahrplanwechsel am 11.12.2011 bedauerlicherweise noch nicht barrierefrei zugänglich.

Es ist zwar dort ein Umstieg zwischen den Regionalzügen möglich, jedoch kein Erreichen und Verlassen des Bahnsteigs. Die Planungen für einen Aufzug haben begonnen. Noch im Verlaufe des Jahres 2011 wird mit dessen Errichtung begonnen.

Wir empfehlen folgende Umfahrungsmöglichkeiten:

- Fahrgäste aus dem Raum Bad Belzig, Treuenbrietzen, Beelitz und Michendorf (Linien RE7, OE33) in Richtung Berlin fahren mit diesen Zügen bitte bis Potsdam-Rehbrücke und nutzen von dort die Straßenbahnlinien 91 und 93 bis Potsdam Hauptbahnhof, um dort in die S-Bahn S7 zu steigen. Über den Einsatz barrierefreier Straßenbahnen informieren Sie sich bitte in der barrierefreien Fahrplanauskunft des VBB unter www.VBBonline.de sowie auf der Internetseite vip-potsdam.de oder telefonisch.
- Von den Bahnhöfen Beelitz-Heilstätten, Beelitz Stadt und Michendorf fährt die Havelbus-Linie 643 nach Potsdam Hauptbahnhof; ab Michendorf zusätzlich die Linie 608. Über den Einsatz barrierefreier Busse informieren Sie sich bitte in der barrierefreien Fahrplanauskunft des VBB unter www.VBBonline.de sowie auf der Internetseite havelbus.de oder telefonisch. Ab Potsdam Hauptbahnhof nutzen Sie bitte die S-Bahn nach Berlin.

- Fahrgäste aus Treuenbrietzen nach Berlin nutzen bitte auch die Fahrmöglichkeit mit den Bahnlinien OE33 und RE5 über den barrierefrei ausgestatteten Bahnhof Jüterbog.

2. Am Bahnhof Berlin-Charlottenburg ergeben sich längere Umsteigewege zwischen Regionalzügen und S-Bahn / U-Bahn für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste.

Wir empfehlen, diesen Bahnhof nicht zum Umsteigen zu nutzen.

- Fahrgästen aus den Richtungen Frankfurt (Oder) (RE1), Cottbus (RE2), Wünsdorf-Waldstadt (RE7) und Senftenberg (RB14) empfehlen wir, bereits spätestens in Berlin Zoologischer Garten in die S-Bahnen in Richtung Potsdam (S7) und Spandau (S5) umzusteigen und nicht in Berlin-Charlottenburg.
- Fahrgäste zur U-Bahn-Linie U7 nutzen bitte aus dem Raum Nauen – Falkensee auch die Bahnlinien RE4 und RB10 bis Berlin-Jungfernheide und von dort die U7. Der Bahnhof Jungfernheide ist barrierefrei ausgestattet.

3. Der S-Bahnhof Griebnitzsee ist derzeit nicht barrierefrei zugänglich.

Wegen Vandalismusschäden, die einen Neubau der Aufzugsanlage im Bahnhof Griebnitzsee erfordern, ist es bis in das Jahr 2012 hinein nicht möglich, dort die S-Bahn barrierefrei zu erreichen und zwischen S-Bahn und Regionalzügen sowie zwischen S-Bahn und den Bussen umzusteigen. Nur der Umstieg zwischen den Regionalzügen (RB 21 und RB 22) und Bussen ist barrierefrei möglich (ebenerdiger Zugang).

Wir empfehlen zur Umfahrung Folgendes:

- Fahrgäste aus der S-Bahn aus Richtung Berlin zu den Regionalzügen RB21 und RB22 in Richtung Golm, Wustermark und Flughafen Schönefeld steigen bitte in Potsdam Hauptbahnhof um.
- Fahrgäste aus dem Raum Potsdam Medienstadt Babelsberg in Richtung Berlin nutzen bitte die Buslinien 601 und 690 (alle Fahrten werden mit barrierefreien Fahrzeugen durchgeführt) bis zum S-Bahnhof Babelsberg und von dort die S-Bahn nach Berlin. Der Bahnhof Babelsberg verfügt über einen Aufzug.

Wir empfehlen allen mobilitätseingeschränkten Fahrgästen, ihren Fahrtwunsch in den Regional-Express- und Regionalbahn-Linien rechtzeitig bei der Deutschen Bahn AG telefonisch unter 01805-512512 *, (*14 ct/Min. aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 42 ct/Min.) anzumelden. So ist eine stressfreie Beförderung mit Ein- und Ausstiegshilfen durch das Zugpersonal gewährleistet.

Nutzen Sie zur Vorabplanung Ihrer Fahrt die Fahrplanauskunft des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg (VBB) unter www.VBBonline.de, die auch barrierefreie Routen entsprechend den Anforderungen von mobilitätseingeschränkten Fahrgästen berechnen kann. Oder wenden Sie sich an das VBB-Infocenter unter Tel. (030) 25 41 41 41.

Was ändert sich nach den Bauarbeiten?

Mit Abschluss der Bauarbeiten zum 8.12.2012 wird die Infrastruktur entsprechend neu und modernisiert für die nächsten Jahre zur Verfügung stehen und somit auch einen Beitrag zur Sicherung der Betriebsqualität beitragen. Bestehende Mängelstellen sind dann beseitigt.

Damit sind die Voraussetzungen erfüllt, um den durchgehenden Linienbetrieb der Linien RE1 und RE7 wieder aufzunehmen. Gleichzeitig erfolgt der Einsatz neuer und moderner Züge auf der Linie RE7. Auch die Fahrzeit zwischen Dessau und Berlin wird um ca. 15 min verkürzt.

Mit der zur Verfügung stehenden Infrastruktur können dann auch die geplanten Angebotsverbesserungen ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2012 umgesetzt werden. Neben der RE1 im Halbstundentakt werden die Linien RB21 und RB22 von Montag bis Freitag in der Hauptverkehrszeit über Potsdam hinaus bis nach Berlin Friedrichstraße verkehren.

In Summe verkehren dann 4 Züge pro Stunde und Richtung zwischen Potsdam und Berlin. Mit der Verlängerung der Linien RB21 und RB22 wird auch der Universitätsstandort Golm im Halbstundentakt mit Berlin umsteigefrei angebunden.

Ihre Informationsmöglichkeiten:

Aktuelle Fahrpläne und Verbindungsauskünfte zum Thema finden Sie auf den Internetseiten von VBB, DB Regio und der S-Bahn Berlin im Internet unter:

- www.VBBonline.de
- www.bahn.de
- www.bahn.de/bauarbeiten – mit E-Mail-Newsletter und RSS-Feed
- www.s-bahn-berlin.de
- www.bahn.de/ris – Aktuelle Betriebslage

Telefonische Auskünfte erhalten Sie u.a. bei folgenden Ansprechpartnern:

- VBB-Infocenter: (030) 25 41 41 41, täglich erreichbar
- DB Regio Kundendialog: (0331) 235-6881/6882, Mo-Fr 7 – 20 Uhr
- Service-Nummer der Bahn: (0180) 5 99 66 33 (14 ct/Min. aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 42 ct/Min.)
- BahnBau-Telefon: (0800) 5 99 66 55, kostenlos, Tag & Nacht

Kontakt per E-Mail:

- VBB: info@vbbonline.de
- DB Regio Berlin/Brandenburg: ran-berlin-brandenburg@bahn.de

Videotext: rbbtext

- Tafeln 677 und 678 (S-Bahn-Verkehr)
- Tafeln 698 und 699 (Regionalverkehr)

Mobiles Internet (über Handys und Smartphones):

- bauarbeiten.bahn.de/mobile
- mobile.bahn.de/ris (aktuelle Betriebslage)

Redaktion, Herausgeber:

VBB Verkehrsverbund Berlin-
Brandenburg GmbH
Hardenbergplatz 2
10623 Berlin
Telefon: (0 30) 25 41 41 41
Telefax: (0 30) 25 41 41 45
www.VBBonline.de

DB Regio AG, Region Nordost
Babelsberger Straße 18
14473 Potsdam
Telefon: (03 31) 235-6881 oder -
6882
Telefax: (03 31) 235-6889
www.bahn.de

Dieses Dokument wird bei Bedarf aktualisiert und ergänzt. Das Datum der letzten Änderung finden Sie auf der ersten Seite dieses Dokuments.

Alle Angaben ohne Gewähr.

